

Fester Schulterchluss

BBS und Schule in Estland kooperieren

Syke – Die BBS Europaschule Syke und das Kadrioru Saksa Gümnaasium in Tallinn, Estland, kooperieren bereits seit fünf Jahren – und üben jetzt noch einmal einen besonderen Schulterchluss. Sie wollen nicht nur ihr zweites gemeinsames Austausch- und Erfahrungsprojekt über das europäische Förderprogramm Erasmus + mit Leben füllen, sondern haben am Donnerstag auch eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet.



Sie kooperieren: (v.l. vorn) Bernd Böckner und Bernhard Zahn (beide BBS Europaschule Syke) sowie Imbi Visma und Michael Kirschinger (Kadrioru Saksa Gümnaasium) unterzeichnen den Vertrag. FOTO: HEINFRIED HUSMANN

Genau die sichert, so Bernhard Zahn als stellvertreten-der Direktor der BBS Europaschule, die Zusammenarbeit bei der Abschlussprüfung im Profulfach Wirtschaft auf Deutsch. „Beide Schulen beabsichtigen, best practises im Wirtschaftsunterricht auszutauschen“, beschreibt die BBS das Ziel, durch die besten Praxis-Erfahrungen voneinander zu lernen – auf einer verlässlichen Basis.

Projektleiter an der BBS Europaschule ist Bernd Böckner.

Entrepreneurship, also Unternehmensfragen, gehören genauso zu den Schwerpunkten der Partnerschaft wie das E-Twinning: eine elektronische Plattform, die sowohl Lehrkräften als auch Schülern europäischer Schulen die Chance zum direkten Austausch bietet. Dass genauso E-Learning, also das elektronische Lernen, zu den Arbeitsfeldern zählt, passt zur estländischen Infrastruktur, die stark von der Digitalisierung geprägt ist (siehe nebenstehenden Bericht). „Gleichzeitig legt die Kooperationsvereinbarung eine Grundlage für weitere Lernaufenthalte für Schülerinnen und Schüler beider Schulen“, so der stellvertretende BBS-Schulleiter.

Solche Lernaufenthalte und Berufspraktika von jungen Menschen in und aus beiden Ländern hat es bereits gegeben. Denn dafür schufen die BBS Europaschule Syke und das Kadrioru Saksa Gümnaasium in Tallinn schon 2014 die Basis. Auch Lehrkräfte profitierten: „Kolleginnen und Kollegen beider Schulen nahmen an zahlreichen Projekttreffen in Deutschland und Estland teil und erhielten wertvolle Einblicke in die Schul- und Unterrichts-kultur im Partnerland.“ Auch damals bildete das Förderprogramm Erasmus + die Basis. Das Kadrioru Saksa Gümnaasium führte das Profulfach Wirtschaft ein, die BBS Europaschule Syke gab handfeste Hilfestellung – auch bei der Abschlussprüfung – und verlieh den erfolgreichen Schülern sogar ein Zertifikat. Das Projekt endete 2017 mit der feierlichen Entlassung der teilnehmenden Schüler des Kadrioru Saksa Gümnaasiums. Die Erfahrung aus dieser Partnerschaft: „Durch die Einführung des Wirtschaftsunterrichts in der Fremd-sprache Deutsch erhalten die Absolventen einen Vor-sprung sowohl auf dem heimischen Arbeitsmarkt als auch bei einem Wirtschaftsstudium in Deutschland.“ Das beweisen zwei Studenten aus Estland. Bernd Böckner ist von der Partnerschaft überzeugt: „Sie ist ein Gewinn für beide Schulen.“ ANKE SEIDEL